

Korrekturbelastung zumutbar?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2022 11:12

Du brauchst eine, eher zwei Wochen (41-82 Stunden?) für eine mündliche Prüfung in Erdkunde? Dann fang jetzt schon mal das Sammeln an. Da du mit zwei Parallelkursen bzw. mit der Erfahrung des vergangenen Kurses (jetzt Q2) sicher viel Material hast, kannst du immer etwas zur Seite stellen. Oder mit den Kolleg*innen tauschen, usw..

[Zitat von watweisich](#)

Muss man dies so hinnehmen?

hm... ja.

Selbst wenn es alles nur Korrekturen wären (in der EF schreiben ja oft nicht alle, auch selten im GK der Q1...

Für MICH wäre es ein Traumdeputat, weil schon 16 Stunden in der Oberstufe. Ich gehe davon aus, weil du es nicht erwähnst, dass du keine weiteren Korrekturen in der Mittelstufe hast.

Hart, aber nur 1-2 Termine im Halbjahr, viel Doppelung (DAS ist doof, um die Klausurmaterialien zu finden, Vernetzung ist ein gutes Stichwort!), du musst einfach an deiner Effizienz in der Korrektur arbeiten. Das Thema ist ja bei dir "Dauerthema", du wirst nicht Jahr für Jahr glücklicher, wenn du nicht ganz klar deiner SL sagst, dass du keine Oberstufenkurse willst (bist du der einzige Kollege im Fach, kloppt man sich nicht um die Kurse?) und dafür das Ende jeder "Karrieremöglichkeit" in Kauf nimmst. Dann bist du vielleicht der "Faule, nicht korrekturbelastbare Kollege", aber wenn es dir besser geht?

Noch mal zur Klarstellung: eine Runde Mitleid und Empathie für die blöden Korrekturen bekommst du natürlich. Es gibt nichts Schlimmeres an unserem Job. Aber die Formulierung "Muss man dies so hinnehmen?" deutet meiner Meinung nach auf ein Fehlverständnis des Jobs hin.

Edit: ich habe zu langsam getippt, ich hatte nur den ersten Beitrag zur Verfügung.